



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 13.05.2015

ANTRAG

Vorbildliche Hundebesitzer steuerlich entlasten durch DNA-Analyse

Die Landeshauptstadt München möge ein Pilotprojekt beschließen, bei welchem liegengelassener Hundekot mittels Hilfe der DNA des Hundes dessen Halter zugeordnet werden soll und dieser damit zur Rechenschaft gezogen werden kann.

Bei der Ausarbeitung dieses Projekts wird berechnet, wie hoch das Bußgeld angesetzt werden muss, um die Analyse- und Verwaltungskosten zu decken.

Des Weiteren wird geprüft, ob durch die Einsetzung von Bußgeldern für Hundehalter, die die Hinterlassenschaften ihrer Tiere nicht vorschriftsmäßig beseitigen, die Hundesteuer generell gesenkt werden kann, so dass vorbildhafte Hundehalter für ihre Mühe belohnt werden.

Begründung:

Ein Großteil der Hundebesitzer räumt vorbildlich die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners mit Hilfe einer Plastiktüte weg. Aber immer wieder mal kommt es vor, dass Kothaufen an Ort und Stelle liegengelassen werden. Dies ist aber nicht nur ein unschöner Anblick und ärgerlich, falls man hineintritt. Kot stellt auch eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen, insbesondere von kleinen Kindern dar. Die Aufenthaltsqualität besonders in den Naherholungsgebieten leidet unter den Geruchsbelästigungen und Verschmutzungen.

Um für ein paar wenige Verursacher nicht alle Hundebesitzer bestrafen zu müssen, ist die genaue Zuordnung des Hundemists nötig. Durch das Speichern der DNA des jeweiligen Hundes in einer Datenbank kann so der Kot genau zugeordnet werden. Die entstehenden Kosten können mit dem dann verhängten Bußgeld refinanziert werden.

Derartige Projekte werden derzeit auch in London und Neapel initiiert, in einigen Städten in den USA wird dies schon mit großem Erfolg praktiziert – die Verschmutzungen sind um 90 % zurückgegangen.¹

Die Betreuung und Durchführung (Verwaltung der Datenbank, Einsammeln von Kotproben) könnte durch den Kontrolldienst des Kreisverwaltungsreferats stattfinden. Bei diesem sind in der Vollversammlung am 29.04.2015 beschlossen worden, dass die zwei befristeten Stellen dauerhaft eingerichtet werden und zwei weitere Stellen geschaffen werden.

Initiative: **Richard Progl**

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Ursula Sabathil

¹ <http://www.sueddeutsche.de/panorama/pilotprojekt-londoner-stadtteil-plant-dna-test-fuer-hundekot-1.2458039>

<http://www.merkur.de/welt/london-will-hundekot-suender-dna-analyse-finden-zr-4955129.html>